

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 61 (1894)

Artikel: Zusammenstellung der Berichte des zürcherischen Schulkapitel für das Jahr 1893
Autor: Stössel, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-743549>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zusammenstellung

der

Berichte der zürcherischen Schulkapitel

für das Jahr 1893.

A. Zahl und Frequenz der Versammlungen.

Bezirke	Mit- glieder- zahl	Zahl der Versamm- lungen	Absenzen		Sektionen	
			Ent- schul- digte	Unent- schul- digte	Zahl	Sitz- ungen
Zürich	314	3	78	33	4	6
Affoltern . . .	38	4	8 ¹ / ₂	12	1	—
Horgen	78	3	?	0	4	12
Meilen	48	4	19	8	5	1
Hinweil	88	3	21	10	6	23
Pfäffikon . . .	55	3	18	13	3	6
Uster	55	4	21	5	3	—
Winterthur . .	149	4	55	33	3	9
Andelfingen . .	54	4	?	7		
Bülach	63	4	18	9	1	2
Dielsdorf . . .	46	4	13	3		
	988					

Die Dauer der Versammlungen betrug 3—4 Stunden. In der oben angegebenen Zahl der Versammlungen sind die ausserordentlichen Versammlungen, in welchen Herr Privatdocent Heierli über Prähistorica sprach (Affoltern 3, Hinweil 3, Pfäffikon 3,

Winterthur 3, Dielsdorf 2, Bülach 3) nicht inbegriffen. Zürich konnte eine 4. Versammlung nicht abhalten aus Mangel an einem passenden Lokal.

Ueber ein Mitglied des Schulkapitels Pfäffikon wurde wegen zwei unentschuldigter Absenzen eine Busse von 5 Fr. verhängt.

B. Tätigkeit der Kapitel.

1. Lehrübungen.

Im Schosse der Kapitel wurden im Schuljahr 1893/94 10 Lehrübungen gehalten, nämlich:

- | | |
|-------------|---|
| Affoltern | 2. a) II. Kl. Fislers Tabellenwerk,
b) Das Bruchrechnen im Anschauungsunterricht an Hand von Tabellen. |
| Meilen | 2. a) I. Kl. Einübung der Zahl 7 nach Grube'scher Methode,
b) III. Kl. Sek.-Schule. 1. Scene von Schillers Wilhelm Tell nach Florin. |
| Uster | 1. V. und VI. Kl. Einführung in die Kenntnis der Kreuztonleitern. |
| Winterthur | 1. Lehrübung im Turnen in der Realschule. Verbindung von Ordnungs-, Freiübungen, Gerätturnen und Spielen. |
| Andelfingen | 1. I. Kl. S. Neue Methode im Französischunterricht. |
| Bülach | 1. S. Unterricht nach neuer Methode im Französischen. |
| Dielsdorf | 2. a) Neunerprobe,
b) Einführung in die Tonarten. |

Die Kapitel Zürich, Horgen, Hinweil verwiesen die Lehrübungen in die Sektionen; wir werden darüber unter dem Titel „Tätigkeit der Sektionen“ referiren.

Einzig im Kapitel Pfäffikon fielen die Lehrübungen ganz aus.

2. Gutachten.

Zur Begutachtung lag den Kapiteln ein Antrag des Kapitels Zürich „Das Maß der schriftlichen Arbeiten in der Volksschule“ betreffend vor.

Derselbe wurde im Berichtsjahre behandelt von den Kapiteln Horgen, Meilen, Hinweil, Pfäffikon, Uster, Winterthur, Andelfingen, Dielsdorf. Die Fixirung der schriftlichen Arbeiten durch Aufstellung einer bestimmten Seitenzahl für die verschiedenen Fächer wird von sämtlichen Kapiteln ablehnend begutachtet.

3. Vorträge.

a) Methodik, Unterrichtsfächer, Lehrmittel.

- | | |
|-----------------|--|
| Kapitel Zürich: | 1. Methodik des Geometrie-Unterrichtes in der Volksschule, |
| | 2. Ueber das Relief der Schweiz v. Brüngger. |
| „ Affoltern: | 1. Handfertigkeitsunterricht, |
| | 2. Gesundheitslehre in der Fortbildungsschule, |
| | 3. Ein Wort über Orthographie. |
| „ Horgen: | 1. Handfertigkeitsunterricht, |
| | 2. Einfluß der Stenographie auf die Kalligraphie. |
| „ Meilen: | 1. Bericht über den Handfertigkeitsunterricht in Chur, |
| | 2. Apparate für den Anschauungsunterricht in der Naturkunde, |
| | 3. Der neue Lehrplan. |
| „ Hinweil: | — |
| „ Pfäffikon: | Jugendspiele. |
| „ Uster: | Bericht über den Turnkurs in Winterthur. |
| „ Winterthur: | Vorschläge betreffend Sprache und Form im Rechnen. |
| „ Andelfingen: | 1. Bildliche Darstellung der Körper, |
| | 2. Handfertigkeitsunterricht. |
| „ Bülach: | — |
| „ Dielsdorf: | 1. Handarbeitsunterricht. |
| | 2. Bericht über den Turnkurs in Winterthur. |

b) Allgemein pädagogische Fragen.

- Kapitel Zürich: 1. Die Bildung der Sekundarlehrer.
2. Obligatorische Turnkurse.

Es sollte nach der Ansicht des Kapitels der praktischen Ausbildung im Französischen grössere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Im Weiteren fand man es befremdend, dass in den letzten Jahren von den Lehramtskandidaten das Studium der Mathematik so wenig gepflegt worden ist.

Mit Bezug auf den zweiten Punkt sprach sich das Kapitel mit grosser Entschiedenheit gegen obligatorische Turnkurse für Lehrer aus.

- „ Affoltern: 1. Herbart-Zillersche Pädagogik,
2. Hygieinische Untersuchung der Schüler vom Jahr 1892.

Ueber die letztere referirte Herr Dr. med. Walter, der die in der Voruntersuchung anormal befundenen Schüler einer genauen Untersuchung unterzogen hatte. 23,5 0/0 der Alltag- und 29,5 0/0 der Sekundarschüler waren als anormal befunden worden. Verbreitet sind Augen- und Ohrenleiden.

Es werden die hier gemachten Erfahrungen nicht ohne Wert sein für die von dem Kapitel Hinweil in der Prosynode 1894 angeregte Frage der Erstellung einer Wegleitung zur Durchführung der ärztlichen Untersuchung der Schulkinder.

- „ Horgen: Aus Pariser Gemeindeschulen.
„ Meilen: Neue Schulbanksysteme.
„ Hinweil: —

- Kapitel Pfäffikon 1. Pflege des nationalen Sinnes in und durch die Volksschule,
 2. Jugendspiele.
- „ Uster: —
- „ Winterthur: Weckung und Pflege des nationalen Sinnes in der Schule.
- „ Andelfingen: Wichtigkeit der Spiele für die Jugend-
 erziehung.
- „ Bülach: Schulspaziergänge.
- „ Dielsdorf: 1. Diesterweg,
 2. Pflege des nationalen Sinnes.

c) Vorträge nicht speziell pädagogischen Inhalts.

Hier sind zunächst zu erwähnen die von Herrn Sekundarlehrer und Privatdocent Heierli in den Kapiteln Zürich, Affoltern, Hinweil, Pfäffikon, Winterthur, Dielsdorf, Bülach gehaltenen Vorträge über „Prähistorica“, von welchen in den Kapitelsberichten mit grosser Anerkennung gesprochen wird; sodann folgende Vorträge der Kapitularen:

- Kapitel Zürich: Färbung der Tiere.
- „ Affoltern: Die parasitisch lebenden Würmer.
- „ Horgen: Naturwissenschaft und Natur.
- „ Meilen: a) Herbert Spencer.
 b) C. F. Meyer.
 c) Hebels Naturlyrik.
- „ Hinweil: a) Die Bedeutung des Kohlenstoffs für das
 Leben der Pflanzen,
 b) Bericht über eine Reise nach Irland.
- „ Pfäffikon: —
- „ Uster: a) Die Schulluft,
 b) Kolumbus,
 c) Die Entwicklung des Auges,
 d) Die Besteigung des Finsteraarhorns,
 e) Die Einwirkung fremder Sprachen auf die
 deutsche Sprache.
 f) Nekrologe.

Kapitel Winterthur: Nekrologe.

- „ Andelfingen: a) Erinnerungen aus Italien,
b) Rezitation: Frau Holde v. Rud. Baumbach.
- „ Bülach: a) Die italienische Sprache,
b) Ein Blick in Gottfried Kellers lyrische Dichtungen,
c) Ueber d. Bewegungsvermögen der Pflanzen,
d) Die Ortsnamen des Bezirkes Bülach.
- „ Dielsdorf: —

4. Organisatorisches.

Kapitel Zürich: Die Hülfskasse besitzt ein Vermögen von Fr. 5270. Im Berichtsjahr wurden von 293 Kapitularen Fr. 717. 20 einbezahlt. Unterstützungsbedürftig war nur eine Familie, die einen Beitrag von Fr. 200 erhielt.

- „ Affoltern: —
- „ Horgen: —
- „ Meilen: —
- „ Hinweil: a) Revision des Reglementes für Schulkapitel und Synode,
b) Die obligatorischen Examenaufgaben,
c) Der kantonale Lehrerverein.
- „ Pfäffikon: —
- „ Uster: Der kantonale Lehrerverein. (Nach dem offic. Schluß behandelt.)
- „ Winterthur: —
- „ Andelfingen: Die obligatorischen Examenaufgaben. Auch Andelfingen spricht sich, wie Hinweil, für Beibehaltung dieser Einrichtung aus.
- „ Bülach: a) Die Stellung der Lehrerschaft den beiden Initiativen gegenüber,
b) Der kantonale Lehrerverein.
- „ Dielsdorf: a) Das Versicherungswesen und die Ruhegehalte,
b) Alters- und Sterbekasse.

C. Tätigkeit der Sektionen.

Kapitel Zürich: Die 4 Sektionen behandelten in 6 Sitzungen folgende Traktanden:

a) Lehrübungen:

1. VI. Klasse. Der Garten im September.
2. II. Klasse. Fislers Tabellenwerk.
3. „ An mein Vaterland, v. Gottfried Keller.
4. I. Sek. Egli's Bilderwerk im Französischunterricht.

b) Schulbesuche:

Besuch der Uebungsschule am Seminar Wettingen.

c) Vorträge und Besprechungen:

1. Ueber Photographie und Phototypie.
2. Das zürcherische Zeichentabellenwerk für die Primarschule.
3. Promotionsprüfungen.
4. Handarbeitsunterricht.

„ Affoltern: Die hier bestehende Sekundarlehrerkonferenz hielt keine Sitzung.

„ Horgen: Die 4 Sektionen hatten zusammen 12 Sitzungen, in welchen behandelt wurden:

a) Lehrübung: Fisler's Tabellenwerk.

b) Vorträge:

1. Der Dichter Leuthold.
2. Ausflug auf den Wildspitz.
3. Die schweizerischen Letzinen.

c) Besprechungen:

1. Maß der schriftlichen Arbeiten.
2. Bruchlehre im Anschauungsunterricht.
3. Promotionen.
4. Die Subtraktion ohne Entleihen.
5. Wie kann man auf allen Stufen der Volksschule die Schüler zum Ausdruck der

eigenen Gedanken bringen, besonders mit Rücksicht auf den Aufsatz, verbunden mit praktischen Uebungen.

6. Das neue Turnlehrmittel.

7. Die Stellung des Unterrichts in der englischen, italienischen und lateinischen Sprache in der Sekundarschule.

Kapitel Meilen: „Von den 5 bestehenden Sektionen haben sich 4 im Berichtsjahr nicht versammelt.“

„ Hinweil: Die 6 Sektionen entwickelten in 23 Sitzungen eine sehr rege Tätigkeit.

a) Lehrübungen:

I. und II. Kl. Fislens Tabellenwerk.

b) Schulbesuche:

Besuch der Uebungsschule in Küsnacht.

c) Vorträge und Besprechungen:

1. Jugendspiele.

2. Die Geologie im Allgemeinen.

3. Die Geologie der Schweiz und der Gemeinde Bäretswil.

4. Mnemonik.

5. Schweiz. Verfassungsgeschichte des XV. und XVI. Jahrhunderts.

6. Ueber Orthographie.

7. Das Kloster Rüti.

8. Aesthetische Bildung.

9. Compositionslehre.

10. Methodik des geogr. Unterrichts nach ihrer geschichtlichen Entwicklung.

11. Lehrerbildung, mit besonderer Beleuchtung der Zustände am zürcherischen Staatsseminar.

12. Die Schlacht bei Zürich.

13. Einige Synonymen.

14. Die Alkoholfrage.

15. Das Maß der schriftlichen Arbeiten.
16. Eine Schweizerreise.
17. Promotionen und Zeugnisse.
18. Verwendung des Weberfonds.
19. Das Turnlehrmittel der Primarschule.
20. Reiseschilderung.
21. Afrika (neueste Forschungen).
22. Stoff und Methodik des Geschichtsunterrichtes.

Kapitel Pfäffikon: Die 3 Sektionen hielten 6 Sitzungen.

a) Schulbesuche:

- Besuch des Linthescher-Schulhauses Zürich.
 „ der Abteilung für Schwachbegabte.
 „ an der Taubstummenanstalt.

b) Vorträge und Besprechungen:

1. Astronomische Geographie.
2. Sprache und Form im Rechnen.
3. Ueber Heimatkunde.
4. Der Geographieunterricht in der Volksschule.
5. Gründung des kantonalen Lehrervereins.
6. Referate über Schulbesuche.
7. Elektrische Demonstrationen.

„ Uster: „Ueber die Verhandlungen der teilweise noch bestehenden Sektions-Konferenzen sind wir nicht in der Lage, Bericht zu geben, da uns hierüber keinerlei offizielle Mitteilungen zugekommen sind.“

„ Winterthur: 3 Sektionen mit 9 Sitzungen.

a) Schulbesuche:

Besuche in Eglisau-Rorbas-Freienstein.

b) Vorträge und Besprechungen:

1. Referate über Schulbesuche.
2. Heimatkunde.
3. Der jetzige Stand der Kaninchenzucht.
4. Der Neuenburgerhandel.

Kapitel Andelfingen und Dielsdorf haben keine Sektionen.

Kapitel Bülach: Die Sektion Kloten-Bassersdorf-Wallisellen unterhält einen Lesezirkel und hörte in zwei Sitzungen zwei Vorträge über Konrad Ferdinand Meyer.

D. Freie Vereinigungen.

In allen Kapiteln fanden im Berichtsjahre Verhandlungen statt betreffend Statuten und Beitritt zum kantonalen Lehrerverein. Genauere Angaben hierüber liegen, mit Ausnahme von Hinweil, nicht vor.

Ebenso wenig ist das der Fall mit Beziehung auf den Lehrerverein, Lehrerergesangsverein und Lehrerturnverein der Stadt Zürich.

Der Kapitelsbericht Meilen enthält die Mitteilung, daß das Lehrerkränzchen Meilen sich neben der Pflege der Musik noch die Aufgabe stellte, durch wöchentliche Uebungen bis zum Frühjahr 1894 eine Heimatkunde der Gemeinde Meilen für Schulzwecke auszuarbeiten.

An dieser Stelle mögen auch die Turnzusammenzüge Erwähnung finden, wie sie alljährlich im Herbst in den Gemeinden Fischenthal, Wald, Rüti, Bubikon, Goßau und Bäretswil mit mehr oder minder festlichem Anstrich abgehalten werden, und wobei für alle Schulen obligatorische Gesamtübungen durchberaten und eingeübt werden.

Eine verdankenswerte Beigabe enthält der Kapitelsbericht von Winterthur über die Tätigkeit des Lehrervereins Winterthur, des pädagog. Kränzchens, des Lehrerturnvereins und Lehrerergesangsvereins. Der Lehrerverein zählt 60 Mitglieder und hörte in 5 Sitzungen Vorträge über „Salzmanns Ameisenbüchlein“, Absorptionsspektren, Sprache und Form im Rechnen. Anerkennung verdient die Arbeit einer Kommission, die in 20 Sitzungen die Vorschläge betreffend das Rechnen beriet.

Das pädagog. Kränzchen hielt wöchentlich eine Sitzung und behandelte Dr. Nahlowski „Das Gefühlsleben“, Herbart

„Umriss pädagogischer Vorlesungen“ und Strümpel „Pädagog. Pathologie“.

Der Lehrerturnverein hielt 29 Uebungsstunden, machte eine Turnfahrt (Uetliberg-Albis-Thalweil) und beteiligte sich mit Uebungen am schweiz. Turnlehrertag in Zürich.

Daneben besteht noch der Lehrerergesangsverein, welcher seine Tätigkeit auch im Berichtsjahre fortsetzte.

Dielsdorf besitzt einen Lehrerergesangsverein, der sich im Winter monatlich zweimal an Samstag Nachmittagen versammelt.

Es ist selbstverständlich, daß die Tätigkeit dieser freiwilligen Vereinigungen bis zu einem gewissen Grade in Wechselwirkung steht mit der Tätigkeit der officiellen Organe der Lehrerschaft, der Synode, der Kapitel, der Sektionen, und dieselbe wesentlich ergänzt. Es erscheint daher als wünschenswert, dass den Kapitelsberichten, auch wo es bisher nicht geschehen ist, einige orientierende Angaben hierüber beigegeben werden.

E. Kapitels-Bibliotheken.

Bezirke	Ein- nahmen		Aus- gaben		Saldo		Anschaffungen Werke	Benutzung Bände	Bemerkungen
	Frk.	Rp.	Frk.	Rp.	Frk.	Rp.			
Zürich . .	140	90	155	91	— 15	01	13	75	Benützt von 36 Lehrern. Bestand 412 Bände. Die Ausgabe von Büchern war wegen Krankheit des Bibliothekars für einige Wochen sistirt.
Affoltern .	151	68	135	10	+ 16	58	2	45	
Horgen . .	60	—	77	43	— 17	43	7	23	
Meilen . .	60	—	59	55	+ —	45	6	43	
Hinweil . .	96	01	32	15	+ 63	86	5	40	
Pfäffikon .	69	85	68	95	+ —	90	5	19	
Uster . . .	64	80	56	94	+ 7	86	2	schwach	Benützt von 48 Kapitel. Bestand 520 Bde. Dies Kapitel bezieht von seinen Mitgliedern 50 Cts. Jahresbeitrag für die Bibliothek.
Winterthur	133	05	131	60	+ 1	45	11	263	
Andelfingen	136	90	119	20	+ 17	70	9	95	
Bülach . .	73	18	63	55	+ 9	63	4	43	Benützt von 21 Kapitel. Bestand 385 Bände.
Dielsdorf .	125	88	45	90	+ 79	98	3	32	

Aus obiger Zusammenstellung und der Zahl der Kapitularen (siehe A.) ergibt sich die Zahl der benützten Bände per Mitglied: Zürich 0,2; Affoltern 1,2; Horgen 0,3; Meilen 0,7; Hinweil 0,5; Uster —; Pfäffikon 0,3; Winterthur 1,8; Andelfingen 1,8; Bülach 0,7; Dielsdorf 0,7.

Darnach weisen die stärkste Benützung auf die Bezirke Winterthur und Andelfingen, die schwächste Zürich. Das letztere erklärt sich wohl wesentlich daraus, dass in Zürich dem Lehrer eine ganze Reihe zum Teil sehr grosser Bibliotheken zur Verfügung stehen: Kantonsbibliothek, Stadtbibliothek, Bibliothek des Pestalozzianums, Bibliothek der Naturforschenden Gesellschaft, Bibliothek des Eidgenössischen Polytechnikums u. s. f.

Der Bibliothekar des Kapitels Winterthur schliesst seinen ausführlichen Bericht mit folgenden Bemerkungen, die ich ihres allgemeinen Interesses wegen hier folgen lasse:

„Obgleich, wie schon angeführt, die Benützung der Bibliothek im allgemeinen als eine ganz befriedigende bezeichnet werden kann, so muss doch einmal an dieser Stelle bekannt gegeben werden, dass die Mehrzahl der Lehrer des Kapitels von dem Vorhandensein einer Bibliothek nichts zu wissen scheinen. Von den 146 Lehrern des Kapitels haben nämlich im Berichtsjahr nur 48, das sind ziemlich genau 33 0/0, die Bibliothek benützt. Von den 48 Kapitularen, welche in der Berichtsperiode die Bibliothek frequentirten, haben 18 zwanzig und mehr Dienstjahre hinter sich, 16 haben mehr als 10 Dienstjahre und bloss 14 zählen weniger als 10 Dienstjahre. Die Gesamtzahl der Lehrer mit weniger als 10 Dienstjahren beträgt aber mindestens 53. Daraus geht hervor, dass die Benutzung der Bibliothek wesentlich gesteigert würde, wenn ihr unsere jüngern Kollegen etwas mehr Aufmerksamkeit schenken wollten.“

Wenn es aus einem der besten Kapitel so tönt, so kann man sich den Vers, den die Bibliothekare der andern Kapitel zu singen wüssten, leicht selbst machen.

Die meisten Berichte sind leider sehr kurz gehalten. Dieselben sollten folgende Abschnitte enthalten:

1. Gegenwärtiger Bestand (Zahl der Bände).
2. Neuanschaffungen.
3. Geschenke.
4. Benutzung (Zahl der Bände, Zahl der Bücher beziehenden Kapitularen).
5. Oekonomie.
6. Allgemeine Bemerkungen.

F. Vorstände der Kapitel.

Schulkapitel.

Die zürcherischen Schulkapitel haben ihre Vorstände in nachfolgender Weise bestellt:

Zürich:

Präsident: Herr Lehrer J. Heinrich Müller in Zürich III.
 Vizepräsident: „ Sek.-Lehrer Ulr. Kollbrunner in Zürich II.
 Aktuar: „ „ Gustav Egli in Zürich V.

Affoltern:

Präsident: Herr Lehrer Ulr. Gysler in Toussen (Obfelden).
 Vizepräsident: „ Sek.-Lehrer Konr. Kupper in Hausen.
 Aktuar: „ Lehrer K. Baltensberger in Mettmenstetten.

Horgen:

Präsident: Herr Sek.-Lehrer W. Streuli in Horgen.
 Vizepräsident: „ Lehrer R. Sigg in Richtersweil.
 Aktuar: „ Sek.-Lehrer H. Graf in Kilchberg.

Meilen:

Präsident: Herr Sek.-Lehrer Joh. Weber in Männedorf.
 Vizepräsident: „ „ Jakob Stelzer in Meilen.
 Aktuar: „ Lehrer Ed. Maurer in Meilen.

Hinweil:

Präsident: Herr Sek.-Lehrer J. Heusser in Rüti.
 Vizepräsident: „ „ H. Eckinger in Bubikon.
 Aktuar: „ Lehrer F. Küng in Wald.

Uster:

Präsident: Herr Lehrer J. H. Frei in Uster.
 Vizepräsident: „ „ Fr. Meister in Dübendorf.
 Aktuar: „ „ Hans Hoppeler in Hinteregg.

Pfäffikon:

Präsident: Herr Sek.-Lehrer Jak. Vögeli in Illnau.
 Vizepräsident: „ Lehrer K. Wipf in Weisslingen.
 Aktuar: „ „ Werndli in Wallikon.

Winterthur:

Präsident: Herr Lehrer Adolf Jucker in Winterthur.
 Vizepräsident: „ „ Jakob Gassmann in Töss.
 Aktuar: „ Sek.-Lehrer Karl Schoch in Winterthur.

Andelfingen:

Präsident: Herr Sek.-Lehrer Th. Gubler in Andelfingen.
 Vizepräsident: „ Lehrer J. Fritschi in Flaach.
 Aktuar: „ Sek.-Lehrer Karl Eckinger in Benken.

Bülach:

Präsident: Herr Sek.-Lehrer Russenberger, Bassersdorf.
 Vizepräsident: „ „ J. Biefer in Rorbas.
 Aktuar: „ Lehrer J. Schmid in Hüntwangen.

Dielsdorf:

Präsident: Herr Sek.-Lehrer Hrch. Gut in Otelfingen.
 Vizepräsident: „ Lehrer David Bucher in Stadel.
 Aktuar: „ „ Ulrich Hiestand in Neerach.

Zürich, im Juli 1894.

Für den Synodalvorstand,

Der Aktuar:

Dr. J. Stössel.